

vida



niederösterreich aktuell

In dieser Ausgabe:

..aus den Regionen und Fachbereichen	3
Lohnsteuerreform - die Fakten	4
SeniorInnen - Jahreskarte - Österreich, a.t. Fahrbegünstigung	5
..aus den Regionen und Abteilungen	6
AKNÖ Präsident Markus Wieser zu Wohnen in NÖ, AKNÖ - Termine	7
Termine: Mitgliederversammlungen, Landestreffen, Regionstage	8

Editorial



Horst Pammer
AKNÖ Vizepräsident
Landeshauptmann vida NÖ

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nicht alle Mitglieder verfügen über einen Internetanschluss. Wir wollen aber auch für diese Mitglieder den Zugang zu den aktuellen Informationen sicherstellen. Die Lösung: Ein Printmedium!

Das erfolgreiche Magazin der Gewerkschaft vida oder die ÖGB Zeitung Solidarität gibt es, diese Druckwerke liefern wertvolle Informationen. Was fehlt, sind lokale Landes- und Regionalinfos über die zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Erfolge der vida NÖ und ihrer Ortsgruppen bzw. Regionen.

Das ist uns mit der Unterstützung unseres Partners AKNÖ mit Präsident Markus Wieser und unserer Freunde von ÖBV, SPARDA Austria und Personalshop gelungen! Sie ermöglichen es uns, mit geplanten drei Ausgaben im Jahr, noch näher an Ihnen, an unseren Mitgliedern zu sein.

Viel Vergnügen beim Schmökern in ihrem „vida Niederösterreich aktuell“ – über Rückmeldungen und Anregungen freuen wir uns!

Noch schöne Urlaubstage, viel Spaß und Erholung -



viel-

leicht beim nächsten AKNÖ/ÖGB Familienfest am 6. September im Stadion Wiener Neustadt oder unseren vida NÖ Regionstagen!



ÖBV St. Pölten
02742/255 855
noe@oebv.com

www.oebv.com

Sichern Sie Ihre Hinterbliebenen ab



Die Begräbniskostenvorsorge der ÖBV

- > Schutz der Hinterbliebenen vor finanziellen Belastungen
- > Vorsorge für Kosten, die bei einem Begräbnis entstehen
- > Zusätzlich Deckung von Überführungskosten bis € 15.000,-
- > Einmalbeitrag oder laufende Beitragszahlungen



Da geht's mir gut.

„Mein Beruf ist meine Berufung.
Gott sei Dank, denn eine 70 h-Woche ist fast schon normal bei mir.
Und wenn ich nicht arbeite,
dann will ich an mich und meine Freunde denken. Und mich auf
meine Bank verlassen können.“

Lisa M., Krankenschwester



SPARDABANK

www.spardabank.at

DA FÜR DICH.

Plattform Eisenbahn in NÖ gegründet!

Die neue Geschäftsordnung der vida, beim Gewerkschaftstag beschlossen, machte es möglich: vida Funktionäre aus dem Bereich Eisenbahn aus ganz NÖ und aus allen verschiedenen Sparten aus NÖVOG und ÖBB finden sich unter diesem Arbeitstitel regelmäßig zusammen, informieren sich über Neues aus dem Bund von Fachbereichssprecher Josef Gradwohl, Internationales von KBR Vorsitzenden Stv. Gerhard Tauchner und tauschen sich untereinander aus. Gegründet im Eisenbahnerheim St. Pölten, fand das zweite Meeting in der ÖBB Zentrale am Hbf Wien statt. Fakten und Hintergründe gab es dort aus erster Hand, von KBR-Vorsitzenden und FB Eisenbahnvorsitzenden der vida Roman Hebenstreit. Die niederösterreichischen Vertreter nutzten die Gelegenheit zur intensiven Diskussion.

Weiterkämpfen gegen TTIP!

Die Konzerne haben nicht genug! Sie wollen die Arbeitnehmerrechte, Umweltschutz, Bürgerrechte, Grundrechte und so weiter aufweichen und abschaffen? Für sie sind sie nur gewinnhemmend!? Ein klarer Fall: Dagegen müssen wir uns wehren! Die vida NÖ tut das und macht TTIP zum Thema, in Aktionen, bei Veranstaltungen, aber auch bei all unseren Mitgliederversammlungen und Sitzungen.

Klar, dass wir bei der großen ANTI TTIP Demo mit dabei waren.



Das war der vida Regionstag „Weinviertel West und Donau“

Am 16. Mai fand erstmalig ein „vida-Regionstag“ in der schönen Stadt Retz bei Super-Sommerwetter statt. Betriebsbesuch, Pressegespräch, für unsere Gewerkschaftsmitglieder das Qualifikationsschnapsen für die vida NÖ Schnapsler - Landesmeisterschaft sowie eine Führung im Retzer Erlebniskeller. Weitere Programmpunkte waren die Fahrt mit der "Weinbergschnecke" zur Retzer Windmühle und Besuch im Museum sowie eine Retzer Rundwanderung und ab 13.00 Uhr Unterhaltung mit "Ferdinand live" und mit Magier MR. FRANK!

Herzlichen Dank an die Organisationsverantwortlichen Regionsvorsitzender Franz Fischer und Pens. LV Werner Vlcek.

Neues vom Bus aus Land und Bund!

Bestbieterprinzip gilt zwar bei Ausschreibung am Bau, nicht aber bei Ausschreibungen beim Bus. Oder anders: Für den öffentlichen Verkehr gilt es: Nicht der Beste gewinnt sondern der Billigste! Wir von der vida NÖ sind daher unermüdlich unterwegs, das Land NÖ vom Gegenteil zu überzeugen, damit der VOR die Ausschreibungen nach dem Bestbieterprinzip durchführt.

Erster Erfolg: Landesrat Mag. Karl Wilfing hat den VOR beauftragt zu prüfen und nach Möglichkeit die Ausschreibungen zu ändern. Dabei soll es Bonuspunkte für Unternehmen die ArbeitnehmerInnen über 50 beschäftigen, sowie für die, die Betriebsanlagen (Garagen, Werkstätten) und vor allem Pausenräume vorweisen können, geben. Die, die sich nicht an Gesetze und Vorgaben, wie Kollektivverträge, Arbeits- u. Ruhezeiten, Qualitätsvorgaben, etc. halten, sollten mit Pönalzahlungen bestraft oder von Ausschreibungen ausgeschlossen werden.

Wir werden genau darauf achten, ob das auch so geschieht!

Auszeichnung für Waldviertlerinnen!

Im Zuge des Betriebsbesuches in der Xundheits - Welt Herzkreislaufzentrum Groß Gerungs mit Betriebsratsvorsitzenden Thomas Prinz konnte AKNÖ Vizopräs. vida NÖ LV Horst Pammer mit dem vida Regionsvors. für das Waldviertel, Josef Wiesinger, die beiden Gewinnerinnen des Bundeslehrlingswettbewerbes mit einem Anerkennungspreis ehren:

**für GOLD - Melanie Hackl,
für SILBER - Corina Fröschl.**

Die vida NÖ gratuliert!!



**LOHNSTEUER RUNTER
WIR HABEN ES GESCHAFFT!**

Eigenen Vorteil ausrechnen!
WWW.OEGB.AT

**1.278 EURO MEHR FÜR ROBERT.
NETTO. IM JAHR.**

OGB ÖSTERREICHISCHER
GEWERKSCHAFTSBRAND

Fakten zur Steuerreform

1. Der Eingangssteuersatz wird von 36,5 auf 25 % gesenkt.
2. Statt bisher drei gibt es neu sechs Steuerstufen, damit steigt die Lohnsteuer sanfter an.
3. Die Grenze für den 50-Prozent-Steuersatz wird von 60.000 auf 90.000 Euro pro Jahr hinaufgesetzt. Der Spitzensteuersatz für Einkommen ab einer Million Euro pro Jahr wird auf 55 Prozent angehoben.
4. BezieherInnen von kleinen Einkommen (unter 11.000 Euro pro Jahr) werden entlastet, selbst wenn sie keine Lohnsteuer zahlen: GeringverdienerInnen erhalten eine jährliche Negativsteuer von bis zu 400 Euro jährlich (bisher max. 110 Euro). Darüber hinaus erhalten auch PensionistInnen erstmalig eine Negativsteuer von bis zu 110 Euro pro Jahr.
5. Der steuerliche Kinderfreibetrag wird von 220 auf 440 Euro jährlich angehoben.
6. Der Pendlerzuschlag wird erhöht.
Nur zu einem kleinen Teil müssen sich die ArbeitnehmerInnen die

Reform selbst zahlen: bei einigen Produktgruppen wird der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 10% auf 13% angehoben und die sogenannten „Topf-Sonderausgaben“ können nicht mehr im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung abgeschrieben werden (bestehende Verträge noch 5 Jahre lang). Die Grunderwerbsteuer wird ab 2016 nach dem Verkehrswert bemessen, die Steuersätze werden progressiv und gestaffelt angewendet. Bei einem Verkehrswert bis 250.000 € beträgt der Steuersatz neu 0,5 %, bisher wurde der 3-fache Einheitswert mit 2 % besteuert.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Menschen mit einer nie dagewesenen Summe von 5 Milliarden Euro entlastet werden. 90 % der Entlastung entfallen auf kleinere und mittlere Einkommen. Das ist ein beeindruckender Erfolg der „Lohnsteuer runter“-Kampagne von AK und Gewerkschaften und all derer, die diese Kampagne unterstützt haben.

Den **ÖGB / AK „Mehr Netto-Rechner“** gibt es nun im Internet:

<http://mehrnetto.arbeiterkammer.at/>



KOMMENTAR:

„Der Erfolg hat viele Väter, allein der Misserfolg ist ein Waisenkind!“

So oder so ähnlich könnte man nun die Wortspenden rund um die erfolgreiche ÖGB und AKNÖ Lohnsteuerkampagne kommentieren! Selbst die ÖVP rund um Finanzminister Schelling meint nun einen Erfolg zu feiern. Amüsant – Frei nach dem Motto: „Was ich nicht verhindern kann bzw. konnte, habe ich halt erreicht...“

Aber sei es drum, wichtig ist, dass es AK und ÖGB gelungen ist, die Regierung zu überzeugen, dass sie die ArbeitnehmerInnen und PensionistInnen um über 5 Milliarden € entlasten.

Wie war das: „Registrierkassen bringen uns um!“ meinen ein paar sogenannte Gastronomen?

Warum? Habt ihr bis jetzt leicht die Steuern, die ihr von uns Konsumenten kassiert habt, eingesteckt und nicht ordentlich abgeführt? Kann ich nicht glauben!

Aber warum regt das dann ein paar Schreihälse auf?

Die Anschaffung dieser Registrierkassen kann ohnehin voll abgesetzt werden und stellen ja auch eine deutliche Vereinfachung der Lagerbuchhaltung, Arbeitszeitaufzeichnungen etc. dar! Oder will man das vielleicht nicht? Klar könnten dann die Kontrolleure einfach nachlesen, wann, welcher Mitarbeiter, wie lange gearbeitet hat oder darauf schließen, ob die Bezahlung korrekt ist! Ein Schelm, der Böses denkt...

...meint ihr – kiebitz -



vida
pensionistInnen

Werner Vlcek
Landesvorsitzender

SeniorInnen - Jahreskarte - Österreich

Am 6. September 2013 haben wir in unserer Landeskongress die Forderung nach Einführung einer „SeniorInnen-Jahreskarte-Österreich“ sowie den Auftrag zur Kampagnisierung an mich und Josef Mayer einstimmig beschlossen. Wir haben zahlreiche Informationsveranstaltungen und Pressegespräche in einigen Bundesländer durchgeführt. Weiters haben wir als parlamentarische Bürgerinitiative (mit Personen aus Gewerkschaften und Pensionistenverb.) ca. 9.000 Unterschriften gesammelt. Über 20 NÖ-Gemeinden haben Gemeinderatsresolutionen zur Unterstützung beschlossen. Am 7. April 2015 haben wir die letzten Unterschriften im Parlament übergeben. Der zuständige Nationalratsausschuss hat sich schon damit beschäftigt. Von diesen „Nationalratsausschuss für Petitionen...“ hängt es ab, ob unsere Forderung in einer Nationalrats-sitzung behandelt wird oder nicht. Wir haben ALLE Nationalrätinnen und Nationalräte persönlich mit al-

len Unterlagen für eine Unterstützung informiert. **LEIDER haben sehr wenige darauf geantwortet.**



Unsere Forderungen konkret:

1. Einführung einer leistbaren (Preis an Wien orientiert und sozial gestaffelt) „**SeniorInnen – Jahreskarte – Österreich**“ auf gesetzlicher Basis.
2. Errichtung einer übergeordneten Instanz auf Bundesebene (im BMVIT), welche die flächendeckende Mobilität der Bevölkerung auf umweltfreundliche Art und Weise sicherstellt.
3. Einen einfachen und preiswerten Zugang zum öffentlichen Verkehr unabhängig davon, in welchem Bundesland man den Lebensmittelpunkt hat.

Weitere INFOS unter: www.mitbestimmung.at



vida
pensionistInnen

Josef Mayer
Bundesvorsitzender-Stv.

Neuigkeiten von der a.t. Fahrbegünstigung

Mit Wirkung ab 1.1.2015 wurden die Sachbezugswerte der a.t. Fahrbegünstigung in der Pauschalversteuerung auf Grund einer Evaluierung der Marktpreise von Bahntickets im Einvernehmen mit der Finanzverwaltung angepasst. Sämtliche Sachbezugswerte wurden dabei neuerlich gesenkt. Besonders hervorzuheben ist der Jugendtarif: für anspruchsberechtigte Kinder im Alter zwischen 15 und 27 Jahren (in Ausbildung) gibt es nur mehr einen einheitlichen Sachbezugswert unabhängig von der Wagenklasse in der Höhe von knapp 60 % des bisherigen Wertes für die 2. Klasse. Damit wird dem Nutzungsverhalten (primär Fahrten zur Ausbildung im Nahverkehr) und den Begünstigungen im öffentlichen Tarif (Top-Jugendticket, Sommerticket) Rechnung getragen. Ein Verzicht auf die 1. Klasse ist da-

her nicht mehr erforderlich, um für das Kind eine günstigere Pauschalversteuerung zu erhalten. Einziger Wermutstropfen: in Anpassung an den öffentlichen Tarif kann der Sachbezugswert „Familie“ nur mehr angewendet werden, wenn der Familie Kinder unter 15 Jahren angehören und nur diese sind neben den Eltern in der Pauschalversteuerung inkludiert. Ältere Kinder unterliegen dem Sachbezugswert „Jugend“, sofern für sie Pauschalversteuerung gewählt wurde.

Eine weitere Verbesserung gibt es bei den FIP-Fahrscheinen: pro Person und Antrag wird nur mehr der Sachbezug für einen Fahrschein verrechnet, unabhängig von der Anzahl der durchfahrenen Länder.

Fragen zu den Details der Änderungen beantwortet das ÖBB-Pensionsservice unter Tel. 01/93000 - 32500 DW2 bzw. Euer Ortsgruppenvorsitzender.

Die Auswirkungen der kommenden Steuerreform auf die a.t. Fahrbegünstigung werden in den nächsten Monaten zwischen ÖBB und Finanzverwaltung erörtert und diesmal hoffentlich rechtzeitig vor dem Jahreswechsel bekanntgegeben.



vida
frauen

Maria Altmann
Landesvorsitzende

Liebe KollegInnen!

Als vida NÖ Landesfrauenvorsitzende bin ich seit Mai 2014 bestrebt, ein Frauen-Team aufzubauen, das sich regelmäßig trifft, um konstruktive Frauenarbeit zu planen, aber auch Aktions- und Informationsveranstaltungen durchzuführen. Es geht vor allem darum, immer wieder relevante Themen wie Einkommens-Chancengleichheit oder andere ungleiche Bedingungen am Arbeitsplatz aufzuzeigen und auch dagegen anzukämpfen. Die vida Frauen haben einen Maßnahmenkatalog zu diesem Thema entwickelt und immer mehr Funktionärinnen setzen

sich für bessere Arbeitsbedingungen der Frauen ein. Daher wird es am 10. September 2015, Beginn 13 Uhr, am Flughafen Wien eine erweiterte Landesfrauenkonferenz geben. Dort gilt es den Equal Pay Day vorzubereiten und Verteiler-Aktionen zu planen. Denn Frauen müssen im Schnitt ungefähr zwei Monate länger als Männer arbeiten, um die gleiche Entlohnung zu erzielen. Das bedeutet de facto einen Einkommensverlust von ca. 23 Prozent gegenüber den männlichen Kollegen bei einer Vollzeitbeschäftigung. Das trifft uns aber alle, denn das Familieneinkommen ist ein wichtiger Bestandteil, um nicht in Altersarmut und soziale Ausgrenzung abzugleiten.

Die Einladung für den erweiterten vida Landesfrauenvorstand ergeht zeitgerecht, auch ersuche ich, dich telefonisch mit dem Landessekretariat Niederösterreich in St. Pölten in Verbindung zu setzen, wenn du Interesse hast, bei uns mitzuarbeiten.



vida
jugend

Martin Aichinger
Landesvorsitzender

Immer vida jung!

Als aktive vida Jugend haben wir im vergangenen Jahr viel erreicht! Neben der Teilnahme an Veranstaltungen, wie z.B. dem Donauinselfest oder der Regenbogenparade, wurden auch von der Gewerkschaft geplante Veranstaltungen besucht, wie z.B. das Tretbootrennen der ÖGJ Burgenland. Dank der konstruktiven Mitarbeit der vida Jugend sowie den anderen Teilgewerkschaften war auch das Splash

Hard am Ratzersdorfer See ein gelungenes Fest. Aber es dreht sich nicht alles nur ums Feiern: Ausbildungen für Jugendvertrauensräte sowie Klausuren und Weiterbildungen für Funktionäre wurden abgehalten, ebenso waren wir auf Konferenzen aller Ebenen vertreten und haben tatkräftig an der Mitgestaltung von diversen gewerkschaftlichen Zielen mitgearbeitet.

Die vida Jugend konnte ebenfalls einen wertvollen Beitrag zur "Lohnsteuer runter"-Kampagne des ÖGB leisten.

Sozialpolitische sowie Arbeitnehmerinteressen prägen und reizen unser junges Team besonders. Weiteres freuen wir uns auf neue Herausforderungen und werden weiterhin aktiv für die Interessen der Lehrlinge kämpfen, mitbestimmen und natürlich auch feiern!

AKNÖ Präsident Markus Wieser in Schwarzenau beim „vida Regionstag Waldviertel“



Am 27. Juni organisierte die OG Schwarzenau unter der Leitung von OG Vors. KR Engelbert Artner ein umfangreiches Programm: Lokschau, Schnapsen, vida-Biker Ausfahrt, Kinderschminken, Luftburg, Walking, INFO-Stände der ÖBV, Volkshilfe, BFI, AKNÖ und SPARDA sowie Betriebsbesuch und Pressegespräch. Ab 13.00 sorgte „Ferdinand Live“ für Musik und Mr. FRANK für eine Magie-Show. AKNÖ Präsident Markus Wieser, vida RegVors. Josef Wiesinger und vida NÖ Landesvors. Horst Pammer informierten über aktuelle Themen.

Herzlichen Dank an die Organisatoren: RegVors. Josef Wiesinger, OGVors. Engelbert Artner und vida NÖ Pens. Landesvorsitzender Werner Vlcek.

Leistbares Wohnen, auch in Ballungszentren

Wohnen. AKNÖ-Präsident Markus Wieser startet breite Diskussion über Pendeln, Arbeiten und Wohnen.

Nahe am Arbeitsplatz wohnen, günstig und in netter Lage. Es könnte doch so einfach sein. Trotzdem müssen immer mehr Menschen zwischen Arbeit und ihrem Lebensmittelpunkt pendeln. AKNÖ-Präsident Markus Wieser startet deshalb eine Zukunftsdiskussion über leistbares Wohnen.

Mehr als die Hälfte der NÖ ArbeitnehmerInnen pendelt laut neuester Analyse der AKNÖ über die Bezirks- bzw. Bundeslandgrenze. Pendeln ist eine enorme finanzielle Belastung geworden. Wer näher zum Arbeitsplatz ziehen will, kämpft wiederum häufig mit hohen Wohnkosten. Denn in den Ballungsräumen, dort wo die Arbeitsplätze zu finden sind, stiegen die Wohnkosten in den letzten Jahren beträchtlich – unleistbar für NiedrigverdienerInnen oder Jungfamilien. Das Wohnen wird generell teurer, die einkommensschwächsten 10 % der Haushalte geben bereits fast die Hälfte des Einkommens für Wohnen und Energie aus.

Das hängt natürlich mit einem zu geringen Angebot zusammen: Experten gehen davon aus, dass in NÖ gerechnet auf die nächsten fünf Jahre etwa 2.500 Wohnungen fehlen, wobei die Angebotslücken regional stark unterschiedlich sind. Insbesondere die Bezirke Baden, Wien-Umgebung und Mödling verzeichnen eine starke Wohnungsnachfrage.

Wohnbauförderung zweckbinden

AKNÖ-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser: „Wir wollen leistbaren Wohnraum dort, wo er gebraucht wird und eine soziale Treffsicherheit der Wohnbauförderung samt Zweckbindung. Wir sehen Wohnen, Arbeit und Pendeln in den Gemeinden nicht getrennt voneinander, sondern erarbeiten gemeinsame Lösungen für mehr Arbeitsplätze, bessere Infrastruktur und leistbaren Wohnraum.“

AKNÖ-Präsident Markus Wieser:



Foto: Klaus Vyhnaček

„In Niederösterreich fehlen bis zu 2.500 Wohnungen, vor allem in den Bezirken Baden, Mödling und Wien-Umgebung.“

Familienfeste: Spaß für alle!

Zweimal laden AKNÖ und ÖGB heuer noch zu den Familienfesten: In **Wiener Neustadt** (Stadiongelände des SC Wiener Neustadt) am **6. September** und in **Wieselburg** (Messegelände) am **18. Oktober**.

Neben Hüpfburgen und Zauberer warten Aerotrim, der Schwerelosigkeitssimulator, Bungeetrampolin und Gewinnspiele. Los geht's bei freiem Eintritt jeweils ab 10 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt.



Info: noe.arbeiterkammer.at/veranstaltungen.

Erster Oktober - Tag der Weiterbildung

Bildungsinteressierte aufgepasst!



Von 15 bis 19 Uhr informiert die AKNÖ in der Bezirksstelle St. Pölten am Gewerkschaftsplatz mit regionalen Bildungs- und Beratungseinrichtungen über Erwachsenenbildung, Bildungskarenz und -teilzeit sowie Förderungen. Erhöhen Sie Ihre Karrierechancen und holen Sie sich zusätzlich noch Tipps für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch. Der Eintritt ist frei.

Mehr: noe.arbeiterkammer.at/bildung.

Einladung zu Mitgliederversammlungen:

17. Sept.: **OG Puchmann** um 14.00 in Puchmann im Gasthaus Grammel
14. Okt.: **OG Deutsch-Wagram** um 16.00 Uhr in Deutsch-Wagram, Hamerlingstr. im PVÖ-Raum
15. Okt.: **OG Ebenfurth** um 15.00 in Ebenfurth im Gasthaus Luzija
15. Okt.: **OG St. Pölten** um 15.00 in St. Pölten im Arbeiterkammersaal
16. Okt.: **OG Korneuburg** um 16.00 in Korneuburg im Gasthaus „Zum alten Zollhaus“
16. Okt.: **OG Wolkersdorf** um 10.00 in Hautzendorf im Gasthaus zur Eisenbahn
21. Okt.: **OG Hainfeld** um 14.30 in Hainfeld im Gasthaus Schöbinger
23. Okt.: **OG Amstetten** um 18.30 Uhr in Amstetten im AKNÖ-Saal
12. Nov.: **OG Schwarzenau Pens.** um 13.30 in Schwarzenau, Arbeiterheim
20. Nov.: **OG Wr. Neustadt** um 15.00 Uhr in Wr. Neustadt, Festsaal der FF, Babenbergerring 5
24. Nov.: **OG Krems** um 14.30 in Furth / Göttweig im Volksheim
24. Nov.: **OG Sigmundsherberg Pens.** um 14.00 Uhr in Sigmundsherberg im Volksheim
27. Nov.: **OG Schwarzatal** um 14.00 Uhr in Gloggnitz im Hotel Loibl
11. Dez.: **OG Aspang** um 15.00 Uhr in Aspang im Gasthaus Baumgartner

vida NÖ Landestreffen 2015:

am Samstag, 26. September in Hainfeld, Programm ab 10.00 Uhr
am Victor-Adler-Platz und im Gemeindezentrum

ALLE vida - Mitglieder, Verwandte und Freunde sind herzlichst dazu eingeladen!!

vida Regionstage 2015 — Einladung:

- Mostviertel am 29. Aug. ab 13.00 Uhr in Amstetten, Saal der AKNÖ-Amstetten,**
(3300 Amstetten, Krankenhausstr. 10)
- NÖ Süd am 4. Sept. ab 14.00 Uhr in Wr. Neustadt, ÖBB-Produktionsstandort (Heizhaus)**
(2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Str. 82)
- NÖ Ost am 3. Okt. ab 10.00 Uhr in Hainburg, Arbeiterkammer Hainburg**
(2410 Hainburg, Oppitzgasse 1)
- Weinviertel Ost am 31. Okt. Ab 10.00 in Mistelbach, Arbeiterkammer Mistelbach**
(2130 Mistelbach, Josef-Dunkl-Str. 2)

ALLE vida - Mitglieder, Verwandte und Freunde sind herzlichst dazu eingeladen!!